

Die richtige Antwort

Von Tamashii

Kapitel 1:

Die richtige Antwort

Grummelnd zwang er sich die Augen zu öffnen und sich aufzurichten. Nur um sich im nächsten Moment seinen dröhnenden Schädel zu halten und gegen das dringende Gefühl seinem Essen von Gestern wieder zu begegnen, und zwar auf umgekehrten Wege, anzukämpfen. Was wohl auch von dem ekligen Geschmack in seinem Mund kam, bei dem er sich fragte ob irgendetwas in seinem Mund gerade fröhlich vor sich hin faulte.

Irgendwie konnte er sich jetzt so in etwa vorstellen, wie es anfühlte wenn man durch einen Mixer gedreht wurde.

Langsam versuchte er aufzustehen, was sich als äußerst schwierig herausstellte, da das Zimmer scheinbar irgendwie zu schwanken schien, und in seinem Kopf anscheinend grad eine Atombombe losgegangen zu sein schien.

Um so erfreuter war er als er auf dem Nachtkästchen ein Glaswasser und eine Kopfschmerztablette entdeckte.

Seufzend griff er nach der Tablette, ignorierte den penetranten Geschmack in seinem Mund gekonnt, und spülte sie mit einem kräftigen Schluckwasser runter. Während er sich im Zimmer umsah.

Auf einem Stuhl entdeckte er, sauber zusammengelegt seine Kleidung, und auch der Rest des Schlafzimmers schien ordentlich aufgeräumt.

Etwas das ihn selbst in seinem, Momentan doch recht benebelten Zustand, seltsam vorkam. Seit sein Schatz hier eingezogen war, sah es hier eigentlich NIE ordentlich aus. Dafür war sein Hündchen(1) einfach zu sehr Chaot.

Immer noch leicht verduzt, lies er sich auf das Bett zurückfallen und gönnte seinem Kopf und dem Rest seines Körpers, einen Moment der Ruhe, darauf hoffend das die Tablette bald wirkte.

Als sich zumindest endlich sein Magen etwas beruhigt hatte, und er einen neuen Versuch starten wollte sich aufzurichten, bemerkte er das er immer noch das Glas in der Hand hielt. Als er es abstellte viel ihm erst der kleine Zettel auf, der wohl bereits die ganze Zeit auf dem Kästchen lag.(2) Überrascht, und zugegeben auch ein wenig neugierig - nicht das es das öffentlich zugeben würde- nahm er ihn in die Hand.

„Morgen, oder in anbetracht der Tatsache das es bereits 12.00 Uhr ist, Hallo! ^.^“

Hoffe das du nicht zu große Kopfschmerzen hast, die Tabletten hast du sicher schon entdeckt.

Bin bei Yugi, hatte ja versprochen das ich ihm heute ausnahmsweise mal im Laden

helfe. ~.~

Bis heute Abend!

Ich lieb dich mein Drache.(1)

P.S.: Hab dir deine Zeitung auf den Küchentisch gelegt. ^.~

Langsam aber sicher kristallisierte sich eine Frage aus seinen, momentan ziemlich verwirrten, Gedanken: WAS VERDAMMTNOCHMAL WAR GESTERNABEND PASSIERT?!?

Alles woran er sich erinnern konnte, war das er Gestern auf einer dieser totlangweiligen, wie Joey sie immer nannte, Geschäftsfeiern war. Irgendwann, nach dem er die sonst wievielte „Dame“ mit einem eisigen Blick, hatte es ihn dann zum Büffettisch, und damit auch zum Punsch, getrieben. Etwas das normaler weise gar nicht seine Art war. Ab da an schien seine Erinnerung irgendwie zu verblassen.

Immer noch vor sich hingrübelnd, ging er in die Küche, wo Mokuba gerade dabei war einige Nutellabrötchen in sich hineinzustopfen. (3)

Das bei dem aufkommenden Gefühl, das seine Magensäfte gerade einen Kleinkrieg ausfochten, und sich nebenbei einen weg nach Oben kämpften, ignorierend, begrüßte, er seinen Bruder.

Das seltsame Gefühl, das er irgendetwas wichtiges verpasst hatte, das er seit dem Aufwachen, und spätestens seit Joeys Nachricht, hatte, verstärkte sich als er das Grinsen Mokubas sah.

„Sag mal, kannst du mir sagen WAS Gestern eigentlich passiert ist?“

Das Grinsen des Schwarzhaarigen wurde ein Stück breiter.

„Erinnerst du dich etwa nicht mehr?“ Ein eisiger Blick und ein leises Grummeln, waren die Antwort.

„Nun, du bist irgendwann so um drei Uhr Heute Morgen heimgekommen...“ Mokuba machte eine kurze Pause während sein Grinsen scheinbar noch weiter wuchs. „.....warst total besoffen, schon halb bewusstlos, hast in den Flur gekotzt....“ Seto wurde ein wenig blass im Gesicht. „.....achja, und du hättest dir fast ein Auge ausgestochen, als du gegen einen Türgriff gelaufen bist.“ endete sein Bruder.

Versucht seine sonst so tadellose Selbstbeherrschung nicht völlig zu verlieren, auch wenn das in anbetracht seines momentanen Zustandes, und der Tatsache das Mokuba ihn sowieso durchschauen würde.

„So genau wollt ich’s glaub ich gar nicht mehr wissen....“ brummelte Seto eher zu sich selbst. „Aber kannst du mir verraten warum dann hier alles so ordentlich ist?“ Das interessierte ihn nun wirklich, er kannte doch sein Hündchen, und seine Abneigung gegen übermäßigen Alkohlkonsum. Wenn es darum ging war Joey wirklich schnell zu reizen.....noch schneller als sonst. Zu sehr hatte er miterlebt was dieser aus seinem Vater gemacht hatte.

Normalerweise hätte er wirklich wütend sein müssen, und wenn sein Hündchen erst einmal richtig wütend war, hatten die Bediensteten alle Hände voll zu tun hier wieder Ordnung zu schaffen. Warum also bitteschön, war hier alles so ordentlich? Und was sollte bitte der Zettel den Joey ihm hingelegt hatte?

„Nun...“ begann Mokuba, mit einem nun wirklich schon beängstigend breiten Grinsen im Gesicht.(4) „...Joey hat Dich ins Schlafzimmer geschleppt und dich aufs Bett gewuchtet, aber als er dir die Hose ausziehen wollte, hast du seine Hände weg geschlagen und ihn angefaucht: `Hände weg, ich bin bereits in einer glücklichen

Beziehung, und da darf nur mein Joey hin!` Danach bist du umgekippt, hast nur noch ein `Hündchen` gebrummelt und bist endgültig eingepennt!“

In diesem Moment bereute Mokuba es zutiefst das er nicht daran gedacht hatte eine Kamera bereit zuhalten! Das Bild das sein Bruder gerade abgab war einfach nur... GENIAL!!!! `Gott, damit hätte ich ihn ein Leben lang erpressen können! ...Allerdings bin ich mir nicht sicher ob ich das überlebt hätte!` Er sah seinen, ziemlich weggetretenen Bruder an, dessen Hautfarbe sich gerade nicht zwischen kalkweiß und knallrot entscheiden konnte und deswegen ständig wechselte. `Ok, DAS wäre es Wert gewesen!`

Tja, damit wäre wohl erwiesen: Die richtige Antwort zur richtigen Zeit, ist sogar für einen Seto Kaiba unbezahlbar...

Das Selbe gilt übrigens auch für Kameras!

- (1) Na, jetzt dürfte klar sein um wen es geht! ^.^~
- (2) Entweder das oder er is aus dem Nichts erschienen. *g*
- (3) Auch will!!! T.T
- (4) So etwas bedeutet nie was gutes! -.°

Die Idee zur der FF hat ich, als ich nen Witz gelesen hab. Aus irgendeinen Grund kam mir dabei diese FF in den Sinn, und wollt nimmer aus meinem Kopf. ^^° Vielleicht kennt den Witz ja jemand! ^ _____ ^